

Der Grosse Gemeinderat erlässt als Geschäftsreglement:

I. Konstituierung	
Verfahren	<p>Art. 1</p> <p>Der Grosse Gemeinderat wird vor Beginn der neuen Amtsdauer vom Stadtrat zur konstituierenden Sitzung einberufen.</p> <p>Die Sitzung wird eröffnet:</p> <ol style="list-style-type: none">vom Mitglied, das den Grossen Gemeinderat zuletzt präsi- diert hat,allenfalls vom amtsältesten Mitglied; bei mehreren Mitglie- dern mit gleichem Amtsalter entscheidet das Alter nach Jah- ren. <p>Dieses Mitglied:</p> <ol style="list-style-type: none">bezeichnet das provisorische Stimmbüro;leitet das Verfahren bis zur Wahl des Präsidenten bzw. der Präsidentin.
II. Organisation	
1. Präsidium	
Zusammensetzung und Wahl	<p>Art. 2</p> <p>Das Präsidium besteht aus:</p> <ol style="list-style-type: none">dem Präsidenten bzw. der Präsidentin;dem Vizepräsidenten bzw. der Vizepräsidentin;drei Stimmenzählern bzw. -zählerinnen; diese bilden das Stimmbüro;den Fraktionspräsidenten bzw. -präsidentinnen <p>Der Grosse Gemeinderat nimmt die Wahlen gemäss lit. a - c in der konstituierenden Sitzung bzw. der ersten Sitzung des Amts- jahres vor.</p>
Zuständigkeit	<p>Art. 3</p> <p>Das Präsidium:</p> <ol style="list-style-type: none">stellt dem Grossen Gemeinderat Antrag über die Zulässigkeit von parlamentarischen Vorstössen;stellt dem Grossen Gemeinderat Antrag über die Änderung des Geschäftsreglementes und die Festlegung von Sit- zungsgeldern;genehmigt das Protokoll und nimmt Berichtigungen vor;besorgt soweit erforderlich die Redaktion der vom Grossen Gemeinderat gefassten Beschlüsse und stellt dem Grossen

	<p>Gemeinderat Antrag, sofern nicht ohne weiteres behebbare Widersprüche, Unklarheiten oder Lücken bestehen;</p> <p>e) erfüllt weitere Aufgaben, die ihm nach diesem Geschäftsreglement obliegen oder vom Grossen Gemeinderat übertragen werden;</p> <p>f) erlässt einen erläuternden Bericht zu den Abstimmungsvorlagen.</p>
Präsident / Präsidentin	<p>Art. 4</p> <p>Der Präsident bzw. die Präsidentin:</p> <p>a) beruft den Grossen Gemeinderat sowie das Präsidium ein und erlässt die Traktandenliste;</p> <p>b) leitet die Verhandlungen des Grossen Gemeinderates und des Präsidiums;</p> <p>c) wacht über die Rechte des Grossen Gemeinderates und über die Befolgung des Geschäftsreglementes;</p> <p>d) vertritt den Grossen Gemeinderat gegen aussen;</p> <p>e) unterzeichnet im Namen des Grossen Gemeinderates zusammen mit dem Stadtschreiber bzw. der Stadtschreiberin.</p> <p>Zur Verhandlungsleitung gehören namentlich auch die Befugnisse gemäss:</p> <p>a) Art. 34 Abs. 3;</p> <p>b) Art. 35 lit. a;</p> <p>c) Art. 36 Abs. 1;</p> <p>d) Art. 39 Abs. 3;</p> <p>e) Art. 75</p>
Stellvertretung	<p>Art. 5</p> <p>Ist der Präsident bzw. die Präsidentin verhindert, so tritt an die Stelle:</p> <p>a) der Vizepräsident bzw. die Vizepräsidentin;</p> <p>b) allenfalls das Mitglied, das den Grossen Gemeinderat zuletzt präsiidiert hat.</p> <p>Die Fraktionspräsidenten bzw. -präsidentinnen können sich an den Sitzungen des Präsidiums durch ein Mitglied aus ihrer Fraktion vertreten lassen.</p>
Stimmbüro	<p>Art. 6</p> <p>Die Mitglieder des Stimmbüros ermitteln das Ergebnis von Wahlen und Abstimmungen.</p> <p>Im Verhinderungsfall bezeichnet der Präsident bzw. die Präsidentin eine Stellvertretung aus der gleichen Fraktion.</p>

2. Parlamentarische Kommissionen	
a) ständige Kommissionen	
Bestand	<p>Art. 7</p> <p>Der Grosse Gemeinderat wählt zu Beginn der Amtsdauer folgende ständige Kommissionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Geschäftsprüfungskommission aus 11 Mitgliedern; b) die Liegenschaftenkommission aus 7 Mitgliedern; c) die Baukommission aus 11 Mitgliedern; d) die Werkkommission aus 11 Mitgliedern; e) die Bildungskommission aus 11 Mitgliedern.
Geschäftsprüfungs- kommission	<p>Art. 8</p> <p>Die Geschäftsprüfungskommission prüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Amtsführung des Stadtrates und der Verwaltung im abgelaufenen Jahr; b) die Führung des städtischen Haushaltes sowie die Anträge über Voranschlag und Steuerfuss; c) alle Geschäfte, für die nicht eine andere Kommission zuständig ist. <p>Sie kann alle in die Zuständigkeit des Grossen Gemeinderates fallenden Geschäfte von finanzieller Tragweite überprüfen.</p>
Liegenschaften- kommission	<p>Art. 9</p> <p>Die Liegenschaftenkommission:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) prüft die in die Zuständigkeit des Grossen Gemeinderates fallenden Grundstücksgeschäfte; b) entscheidet gemäss Art. 42 Ziff. 1 bis 3 der Gemeindeordnung über die Zustimmung zu Beschlüssen des Stadtrates über den Kauf, Verkauf oder Tausch von Grundstücken des Finanzvermögens und die Erteilung entgeltlicher Baurechte. Für die Zustimmung ist eine Mehrheit von fünf Stimmen erforderlich.
Baukommission	<p>Art. 10</p> <p>Die Baukommission prüft die in die Zuständigkeit des Grossen Gemeinderates fallenden Geschäfte, welche Fragen der Raumplanung, der Verkehrsplanung und des Bauens betreffen.</p>

Werkkommission	<p>Art. 11</p> <p>Die Werkkommission prüft die in die Zuständigkeit des Grossen Gemeinderates fallenden Geschäfte, welche die Verwaltung der Technischen Betriebe betreffen.</p>
Bildungskommission	<p>Art. 12</p> <p>Die Bildungskommission prüft die in die Zuständigkeit des Grossen Gemeinderats fallenden Geschäfte, welche Fragen von Bildung, Jugend, Sport und Freizeit betreffen.</p>
b) nichtständige Kommissionen	
Grundsatz	<p>Art. 13</p> <p>Der Grosse Gemeinderat kann einzelne Geschäfte nichtständigen Kommissionen zur Vorberatung übertragen.</p>
c) gemeinsame Bestimmungen	
Vermeiden von Befangenheit	<p>Art. 14</p> <p>Der Grosse Gemeinderat achtet bei der Bestellung der Kommissionen darauf, dass die Kommissionstätigkeit nicht durch Befangenheit von Mitgliedern beeinträchtigt wird.</p> <p>Wahlvorschläge werden mit der Traktandenliste bekanntgegeben.</p>
Befugnisse	<p>Art. 15</p> <p>Die Kommissionen können im Rahmen ihres Auftrages:</p> <ol style="list-style-type: none">die das Geschäft betreffenden Akten im Einvernehmen mit dem Stadtrat einsehen;Personen aus der Stadtverwaltung im Einvernehmen mit dem zuständigen Mitglied des Stadtrates über Einzelheiten des Geschäfts befragen;Besichtigungen durchführen;Sachverständige befragen und im Rahmen des Budgets Gutachten einholen; ergeben sich daraus erhebliche Kosten, so ist vorgängig die Zustimmung des Präsidiums erforderlich;Interessenvertretungen anhören;In wichtigen Fällen die Öffentlichkeit über ihre Beratungen orientieren.

	Vorbehalten bleiben die besonderen Befugnisse der Geschäftsprüfungskommission gemäss Art. 105 des Gemeindegesetzes.
Mitwirkung des Stadtrates	Art. 16 An den Verhandlungen der Kommissionen nehmen die für das Geschäft zuständigen Mitglieder des Stadtrates teil. Diese können im Einvernehmen mit der Kommission Personen aus der Stadtverwaltung beiziehen.
Koordination	Art. 17 Die Kommissionen sorgen für die Koordination bei der Prüfung der Geschäfte.
Sekretariat	Art. 18 Die Kommission bezeichnet im Einvernehmen mit der zuständigen Verwaltungsabteilung eine Person aus der Stadtverwaltung, die das Protokoll führt und die Sekretariatsarbeiten besorgt.
3. Fraktionen	
Bildung	Art. 19 Fünf Mitglieder des Grossen Gemeinderates können eine Fraktion bilden. Jedes Mitglied kann nur einer Fraktion angehören.
Berücksichtigung bei Wahlen	Art. 20 Die Fraktionen werden bei der Bestellung des Präsidiums, der Kommissionen und Abordnungen angemessen berücksichtigt. Bei der Bestellung von Kommissionen und Abordnungen werden die von den Mitgliedern des Stadtrates bekleideten Sitze angerechnet.
4. Mitglieder	
Mitwirkungsrechte	Art. 21 Die Mitglieder haben das Recht: a) sich an den Diskussionen zu beteiligen; b) zum Verfahren und zu Vorlagen Antrag zu stellen; c) parlamentarische Vorstösse einzureichen.
sGS 151.2	

Anspruch auf Unterlagen und Auskünfte	<p>Art. 22</p> <p>Die Mitglieder haben Anspruch auf:</p> <ul style="list-style-type: none">a) die Veröffentlichungen der Stadt, die zur Ausübung ihres Amtes erforderlich sind;b) Auskünfte der Abteilungssekretariate der Verwaltungsabteilung über Sachfragen, wenn die Auskünfte für die Abklärung eines Antrages oder Vorstosses erforderlich sind.
Präsenzpflicht	<p>Art. 23</p> <p>Die Mitglieder sind verpflichtet, an den Sitzungen des Grossen Gemeinderates teilzunehmen.</p> <p>Wer verhindert ist, teilt dies der Stadtkanzlei wenn möglich im voraus mit.</p> <p>Die Mitglieder sollen sich bei den Verhandlungen der Würde des Rates entsprechend verhalten und dies auch durch angemessene Kleidung zum Ausdruck bringen.</p>
Ausstand	<p>Art. 24</p> <p>Ein Mitglied tritt in den Ausstand und verlässt den Saal, wenn am Beschluss des Grossen Gemeinderates ein unmittelbares privates Interesse haben:</p> <ul style="list-style-type: none">a) das Mitglied selber oder dessen nächste Angehörige;b) Drittpersonen, in deren Auftrag das Mitglied steht. <p>Bei rechtsetzenden Reglementen und Verträgen sowie in der Regel bei Erlass des Zonenplanes besteht keine Ausstandspflicht.</p> <p>Ist die Ausstandspflicht streitig oder zweifelhaft, so entscheidet der Grosse Gemeinderat.</p> <p>Die Bestimmungen über den Ausstand gelten sachgemäss auch für die Beratungen der Kommissionen.</p>
5. Stadtrat	
Mitwirkung	<p>Art. 25</p> <p>Der Stadtrat nimmt an den Verhandlungen des Grossen Gemeinderates teil. Er kann Anträge stellen.</p> <p>Er hat das Recht, zu den Geschäften des Grossen Gemeinderates vor der Beschlussfassung Stellung zu nehmen.</p>

Vollzug	Art. 26 Der Stadtrat vollzieht die Beschlüsse des Grossen Gemeinderates.
---------	---

6. Sekretariat und Kanzleiarbeiten

Sekretariat	Art. 27 Der Stadtschreiber bzw. die Stadtschreiberin führt das Sekretariat und das Protokoll des Grossen Gemeinderates und des Präsidiums. Die Stellvertretung besorgt eine auf Vorschlag des Stadtrates gewählte Person aus der Stadtverwaltung.
-------------	---

Kanzleiarbeiten	Art. 28 Die Stadtkanzlei besorgt: a) die Kanzleiarbeiten des Grossen Gemeinderates und des Präsidiums; b) die Aufzeichnung der Beratungen des Grossen Gemeinderates; c) den Weibeldienst.
-----------------	---

III. Verfahren

1. Sitzungen

Einberufung	Art. 29 Der Grosse Gemeinderat wird einberufen: a) so oft es die Geschäfte erfordern; b) so bald als möglich, spätestens aber 14 Tage nach Einreichung des Begehrens, wenn der Stadtrat oder 15 Mitglieder die Einberufung unter Angabe der zu behandelnden Geschäfte verlangen.
-------------	---

Sitzungstag und Dauer	Art. 30 Die Sitzungen werden in der Regel auf einen Dienstag einberufen. Sie beginnen in der Regel um 16.00 Uhr und dauern bis 19.00 Uhr. Der Grosse Gemeinderat kann eine Verlängerung beschliessen.
-----------------------	--

Einladung, Traktandenliste	<p>Art. 31</p> <p>Die Traktandenliste ist den Mitgliedern spätestens 18 Tage vor der Sitzung, dringliche Sitzungen gemäss Art. 29 vorbehalten, samt den Berichten und Anträgen des Stadtrates zuzustellen.</p> <p>Der Geschäftsbericht und der Voranschlag sind den Mitgliedern spätestens 30 Tage vor der Sitzung zuzustellen.</p> <p>Die Traktandenliste enthält:</p> <ul style="list-style-type: none">a) die zur Behandlung gelangenden Geschäfte;b) die beim Grossen Gemeinderat anhängigen, aber noch nicht zur Behandlung gelangenden Geschäfte;c) allfällige Mitteilungen. <p>Die Traktandenliste wird öffentlich bekanntgegeben.</p>
Sachverständige	<p>Art. 32</p> <p>Das Präsidium kann Sachverständige zu den Verhandlungen beiziehen. Handelt es sich um Personen aus der Stadtverwaltung, so holt es die Zustimmung des Stadtrates ein.</p> <p>Der Stadtrat kann die fachliche Begründung seiner Anträge mit Zustimmung des Präsidiums oder der vorberatenden Kommission Sachverständigen übertragen. Die vorberatende Kommission teilt ihren Beschluss dem Präsidium mit.</p>
Öffentlichkeit	<p>Art. 33</p> <p>Die Verhandlungen und die Beratungsunterlagen des Grossen Gemeinderates sind öffentlich.</p> <p>Die Öffentlichkeit kann ausnahmsweise aus wichtigen öffentlichen oder schutzwürdigen privaten Interessen ausgeschlossen werden. Eine allfällige Diskussion hierüber findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.</p>
Publikum	<p>Art. 34</p> <p>Publikum wird auf der Tribüne zugelassen, soweit Platz vorhanden ist.</p> <p>Störungen und die Äusserung von Beifall oder Missbilligung sind zu unterlassen.</p> <p>Bei Widerhandlung können die Fehlbaren weggewiesen und nötigenfalls für die restliche Dauer des Traktandums oder der Sitzung die Tribüne geräumt werden.</p>

Medien	<p>Art. 35</p> <p>Den Medienschaffenden, die regelmässig über die Verhandlungen des Grossen Gemeinderates berichten, werden:</p> <p>a) auf Gesuch hin besondere Plätze im Sitzungssaal zugewiesen;</p> <p>b) die Beratungs- und weitere schriftliche Unterlagen gleichzeitig wie den Mitgliedern zugestellt.</p>
Optische und akustische Aufnahmen	<p>Art. 36</p> <p>Optische und akustische Aufnahmen sind ohne Bewilligung im Sitzungssaal und auf der Tribüne nicht gestattet.</p> <p>Über generelle Bewilligungen entscheidet das Präsidium.</p>
<p>2. Beratungen</p> <p>a) allgemeine Regeln</p>	
Nachträge zur Traktandenliste	<p>Art. 37</p> <p>Geschäfte, die nicht auf der rechtzeitig versandten Traktandenliste stehen, werden nicht behandelt, wenn dies 15 Mitglieder verlangen.</p>
Zusätzliche Unterlagen	<p>Art. 38</p> <p>An der Sitzung können mit Zustimmung des Präsidenten bzw. der Präsidentin zusätzliche Unterlagen ausgeteilt werden.</p>
Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit	<p>Art. 39</p> <p>Der Grosse Gemeinderat ist verhandlungs- und beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.</p> <p>Wird die Verhandlungs- und Beschlussfähigkeit im Laufe der Sitzung bezweifelt, so ist die Zahl der anwesenden Mitglieder festzustellen.</p> <p>Sind weniger als 32 Mitglieder anwesend, so wird die Sitzung aufgehoben.</p>
Zulassung zur Diskussion	<p>Art. 40</p> <p>Wer sprechen will, meldet sich zu Wort.</p> <p>Das Wort wird in der Reihenfolge der Anmeldungen erteilt. Vorrang haben jedoch die Mitglieder, die aus einer vorberatenden Kommission Bericht erstatten, und die Mitglieder des Stadtrates.</p>
Form der Voten	<p>Art. 41</p> <p>Im Grossen Gemeinderat wird schriftdeutsch gesprochen.</p> <p>Die Voten müssen die Sache betreffen und kurz gefasst sein.</p>

Beschränkung auf zwei Voten	<p>Art. 42</p> <p>Über den gleichen Gegenstand wird das Wort dem nämlichen Mitglied nicht mehr als zweimal erteilt.</p> <p>Vorbehalten bleibt die Erteilung des Wortes für eine kurze Erwiderung auf eine Bemerkung zur Person.</p> <p>Die Beschränkung auf zwei Voten gilt nicht für die Mitglieder, die aus einer vorberatenden Kommission Bericht erstatten, und nicht für die Mitglieder des Stadtrates.</p>
Schluss der Wortmeldungen	<p>Art. 43</p> <p>Wird Schluss der Wortmeldungen beantragt und vom Grossen Gemeinderat beschlossen, so erhalten nur noch das Wort:</p> <ul style="list-style-type: none">a) die Mitglieder, die sich schon vorher angemeldet haben;b) auf Verlangen die Mitglieder, die aus einer vorberatenden Kommission Bericht erstatten, und die Mitglieder des Stadtrates.
Abweichen vom Beratungsgegenstand und Verletzung des parlamentarischen Anstandes	<p>Art. 44</p> <p>Der Präsident bzw. die Präsidentin:</p> <ul style="list-style-type: none">a) mahnt zur Sache zu sprechen, wenn ein Votum von der Sache abweicht;b) ruft zur Ordnung, wenn der parlamentarische Anstand verletzt wird;c) entzieht das Wort, wenn die Mahnung oder der Ordnungsruf unbeachtet bleiben. Erhebt das Mitglied Einspruch, so entscheidet der Grosse Gemeinderat ohne Diskussion.
Ordnungsantrag	<p>Art. 45</p> <p>Anträge, die das Verfahren betreffen, sind Ordnungsanträge. Sie können durch den Zwischenruf «Ordnungsantrag» angemeldet werden.</p> <p>Ist ein Ordnungsantrag gestellt, so wird die Beratung über den Hauptgegenstand unterbrochen und erst nach der Erledigung des Ordnungsantrages wiederaufgenommen.</p>
Form der Anträge	<p>Art. 46</p> <p>Anträge sind mündlich vorzubringen und auf Aufforderung hin schriftlich einzureichen.</p>

b) Vorlagen	
Verschiebung	<p>Art. 47</p> <p>Auf Begehren der vorberatenden Kommission oder des Stadtrates wird die Behandlung einer Vorlage auf die nächste Sitzung verschoben.</p>
Eintretensdiskussion	<p>Art. 48</p> <p>Die Beratung einer Vorlage wird in der Regel mit der Diskussion über Eintreten eröffnet.</p> <p>Darin können Anträge auf Nichteintreten und auf Rückweisung an die vorberatende Kommission oder den Stadtrat gestellt werden. Der Rückweisungsbeschluss muss den Auftrag, der der vorberatenden Kommission oder dem Stadtrat erteilt wird, enthalten.</p> <p>Die Eintretensdiskussion unterbleibt, wenn eine gesetzliche Pflicht besteht, auf die Vorlage einzutreten.</p>
Detailberatung	<p>Art. 49</p> <p>Wird Eintreten beschlossen, so folgt die Detailberatung.</p> <p>Die Detailberatung erfolgt nach Artikeln, Ziffern, Abschnitten oder einer anderen geeigneten Unterteilung.</p> <p>Darin können Anträge auf Änderung oder Ergänzung oder auf die Erteilung eines Auftrages an die vorberatende Kommission oder den Stadtrat gestellt werden.</p>
Rückkommen	<p>Art. 50</p> <p>Am Ende der Detailberatung wird gefragt, ob Rückkommensanträge gestellt werden.</p>
Gesamtabstimmung	<p>Art. 51</p> <p>Sind allfällige Rückkommensanträge erledigt, so wird die Gesamtabstimmung durchgeführt.</p>
Zweite Beratung	<p>Art. 52</p> <p>Der Grosse Gemeinderat kann eine zweite Beratung beschliessen, die an einer späteren Sitzung stattfindet.</p>
Geschäftsbericht und Rechnung	<p>Art. 53</p> <p>Geschäftsbericht und Rechnung werden getrennt behandelt.</p> <p>Dem Geschäftsbericht über das letzte Jahr einer Amtsdauer wird eine Standortbestimmung und eine Absichtserklärung für die neue Amtsdauer vorangestellt.</p>

c) parlamentarische Vorstösse	
Allgemeines	Art. 54
a) Einreichung	<p>Motionen, Postulate und Interpellationen können nur während der Sitzungen des Grossen Gemeinderates eingereicht werden.</p> <p>Einfache Anfragen können auch ausserhalb der Sitzungen eingereicht werden.</p> <p>Am Schluss der Sitzung wird dem Grossen Gemeinderat Kenntnis gegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) von den neu eingegangenen Motionen, Postulaten und Interpellationen; b) von den seit der letzten Sitzung eingegangenen Einfachen Anfragen.
b) Zulässigkeit	<p>Art. 55</p> <p>Eine Diskussion über die Zulässigkeit eines Vorstosses findet statt, wenn sie von 15 Mitgliedern verlangt wird.</p> <p>Bestreitet der Stadtrat die Zulässigkeit eines Vorstosses, so entscheidet der Rat auf Antrag des Präsidiums.</p>
c) Beschränkung der Redezeit	<p>Art. 56</p> <p>Bei parlamentarischen Vorstössen ist die Redezeit für die Begründung sowie für die Stellungnahme oder Antwort des Stadtrates auf 15 Minuten beschränkt.</p> <p>Die Stellungnahme oder Antwort des Stadtrates darf ausnahmsweise und auf Vorankündigung hin länger als 15 Minuten dauern.</p>
d) Rückzug und Umwandlung	<p>Art. 57</p> <p>Das Mitglied, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat oder für eine Gruppe spricht, kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) eine Motion, ein Postulat oder eine Interpellation zurückziehen; der Vorstoss ist damit erledigt; b) eine Motion in ein Postulat umwandeln. <p>Eine Einfache Anfrage kann vom Mitglied zurückgezogen werden, das sie eingereicht hat.</p>
Motion und Postulat	Art. 58
a) Motion	<p>Jedes Mitglied kann mit einer Motion beantragen, dass der Stadtrat den Entwurf für eine Revision der Gemeindeordnung, für ein rechtsetzendes Reglement oder einen anderen in die Zuständigkeit des Grossen Gemeinderates fallenden Beschluss vorlege.</p>

	<p>Das gleiche Recht steht zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) den parlamentarischen Kommissionen; b) einer Gruppe von Mitgliedern des Grossen Gemeinderates; im Vorstoss ist ein Mitglied zu bezeichnen, das für die Gruppe spricht. <p>Die Motion kann Richtlinien über den Inhalt des Entwurfes geben.</p> <p>Sie darf keinen Dauerauftrag enthalten.</p>
b) Postulat	<p>Art. 59</p> <p>Jedes Mitglied kann mit einem Postulat beantragen, dass der Stadtrat prüfe und Bericht erstatte, ob ein Entwurf für eine Revision der Gemeindeordnung oder den Erlass eines Reglementes vorzulegen oder ob eine Massnahme zu treffen sei.</p> <p>Das gleiche Recht steht zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) den parlamentarischen Kommissionen; b) einer Gruppe von Mitgliedern des Grossen Gemeinderates; im Vorstoss ist ein Mitglied zu bezeichnen, das für die Gruppe spricht. <p>Postulate, die auf eine Verwaltungsverfügung, auf einen Rechtsmittelentscheid oder auf ein bestimmtes Dienstverhältnis einwirken wollen, sind unzulässig.</p>
c) Traktandierung	<p>Art. 60</p> <p>Die eingereichten Motionen und Postulate werden im Einvernehmen mit dem Stadtrat auf die Traktandenliste der nächsten oder übernächsten Sitzung gesetzt.</p> <p>Stimmt auch das Mitglied zu, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat oder das für eine Gruppe spricht, so kann ein Vorstoss auf die Traktandenliste einer späteren Sitzung verschoben werden.</p>
d) Begründung und Stellungnahme	<p>Art. 61</p> <p>Das Mitglied, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat oder das für eine Gruppe spricht, erhält Gelegenheit zur Begründung der Motion oder des Postulats.</p> <p>Ist dieses Mitglied verhindert, so kann es die Begründung einem Mitglied überlassen, das den Vorstoss mitunterzeichnet hat, oder die Verschiebung auf die nächste Sitzung verlangen.</p> <p>Nach der Begründung erhält der Stadtrat Gelegenheit zur Stellungnahme.</p>

e) Verschiebung der Weiterbehandlung	<p>Art. 62</p> <p>Liegen triftige Gründe vor, so wird die Weiterbehandlung auf Begehren des Stadtrates oder durch Beschluss des Grossen Gemeinderates auf die nächste Sitzung verschoben.</p>
f) Diskussion und Beschlussfassung	<p>Art. 63</p> <p>In der Diskussion können Anträge auf Abänderung, namentlich auf Umwandlung einer Motion in ein Postulat, gestellt werden. Hierauf bestimmt der Grosse Gemeinderat über die Erheblicherklärung der Motion oder des Postulats.</p> <p>Der Grosse Gemeinderat kann eine Motion oder ein Postulat durch Beschluss im Sinne von Art. 64 Abs. 4 als dringlich erklären.</p>
g) Weiterbehandlung	<p>Art. 64</p> <p>Der Stadtrat soll den erteilten Auftrag beförderlich ausführen. Er unterbreitet dem Grossen Gemeinderat jährlich Bericht über die anhängigen Motionen und Postulate.</p> <p>Ist eine Motion oder ein Postulat seit mehr als zwei Jahren anhängig, so begründet der Stadtrat die Verzögerung und stellt Antrag für das weitere Vorgehen.</p> <p>Durch Dringlichkeitsbeschluss kann der Grosse Gemeinderat die Frist zur Beantwortung einer Motion oder eines Postulates auf bis zu drei Monate verkürzen. Die verkürzte Frist kann durch das Präsidium des Grossen Gemeinderates nach Anhören des ersteinreichenden Mitgliedes erstreckt werden.</p> <p>Motionen oder Postulate werden abgeschrieben, wenn der Stadtrat den Entwurf oder den Bericht unterbreitet hat oder wenn der Vorstoss überholt ist.</p>
h) Änderung des Geschäftsreglements	<p>Art. 65</p> <p>Betrifft eine Motion oder ein Postulat das Geschäftsreglement des Grossen Gemeinderates, so richtet sich der Vorstoss an das Präsidium.</p> <p>Dieses kann den Stadtrat mit der Ausarbeitung des Entwurfs beauftragen.</p>
Interpellation a) Inhalt	<p>Art. 66</p> <p>Jedes Mitglied kann mit einer Interpellation verlangen, dass der Stadtrat im Grossen Gemeinderat Auskunft über einen Gegenstand der Stadtverwaltung erteile.</p>

	Die Interpellation muss von mindestens fünf Mitgliedern unterzeichnet sein.
b) mündliche Beantwortung	<p>Art. 67</p> <p>Das Mitglied, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat, erhält Gelegenheit zur kurzen Ergänzung der Interpellationsbegründung.</p> <p>Ist dieses Mitglied verhindert, so kann es die Begründung einem Mitglied überlassen, das den Vorstoss mitunterzeichnet hat, oder die Verschiebung auf die nächste Sitzung verlangen.</p> <p>Der Stadtrat beantwortet die Interpellation in der Regel unmittelbar nach der Begründung in angemessener Kürze.</p> <p>Liegen triftige Gründe vor, so kann der Stadtrat seine Antwort auf die nächste Sitzung verschieben.</p>
c) schriftliche Beantwortung	<p>Art. 68</p> <p>Das Mitglied, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat, kann:</p> <p>a) das Einverständnis mit einer schriftlichen Beantwortung erklären;</p> <p>b) schriftliche Beantwortung verlangen.</p> <p>Bei schriftlicher Beantwortung entfällt die mündliche Begründung.</p>
d) Traktandierung und Dringlich-erklärung	<p>Art. 69</p> <p>Die mündliche Beantwortung einer Interpellation erfolgt in der Regel in der übernächsten Sitzung.</p> <p>Die schriftliche Beantwortung erfolgt in der Regel mit der Einladung zur drittfolgenden Sitzung.</p> <p>Stimmt das Mitglied zu, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat, so kann eine Interpellation auf die Traktandenliste einer späteren Sitzung verschoben werden.</p> <p>Das Präsidium kann eine Interpellation auf Antrag des Mitglieds, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat, dringlich erklären. In diesem Fall erfolgt die Antwort mündlich zu Beginn der nächsten Sitzung.</p>
e) Erklärung und Diskussion	<p>Art. 70</p> <p>Das Mitglied, das den Vorstoss erstunterzeichnet hat, kann nach der Beantwortung mit einer kurzen Begründung erklären, ob es von der Antwort befriedigt ist.</p> <p>Ist dieses Mitglied verhindert, so kann es die Erklärung einem Mitglied überlassen, das den Vorstoss mitunterzeichnet hat, oder die Verschiebung auf die nächste Sitzung verlangen.</p>

Eine Diskussion findet statt, wenn sie von 15 Mitgliedern verlangt wird.

Einfache Anfrage Art. 71

Jedes Mitglied kann mit einer Einfachen Anfrage vom Stadtrat eine schriftliche Auskunft über einen Gegenstand der Stadtverwaltung verlangen.

Die Antwort soll innert drei Monaten erfolgen. Die Frist kann mit Zustimmung des Mitglieds, das die Einfache Anfrage eingereicht hat, überschritten werden.

Die Antwort wird allen Mitgliedern zugestellt.

d) Fragestunde

Durchführung Art. 72

Der Grosse Gemeinderat kann beschliessen, an einer der folgenden Sitzungen eine Fragestunde durchzuführen.

Die Fragen sind dem Stadtrat spätestens 10 Tage vor der Sitzung einzureichen und in der Sitzung mündlich zu stellen.

Der Stadtrat beantwortet die Fragen mündlich und knapp.

Das Mitglied, das die Frage gestellt hat, kann eine Zusatzfrage stellen.

e) Eingaben

Petitionen Art. 73

Petitionen, die den Grossen Gemeinderat betreffen und nicht offenkundig mutwillig sind, werden dem Grossen Gemeinderat mit einem Antrag des Präsidiums schriftlich oder mündlich zur Kenntnis gebracht.

Der Rat beschliesst, ob er auf die Petition eintreten will. Er kann den Stadtrat oder eine Kommission beauftragen, Bericht zu erstatten und gegebenenfalls Antrag zu stellen.

Der Person, welche die Eingabe erstunterzeichnet hat, wird in knapper Form mitgeteilt, welche Folge der Grosse Gemeinderat der Petition gegeben hat.

Sonstige Eingaben Art. 74

Eingaben, die nicht Petitionen sind, werden vom Präsidenten bzw. der Präsidentin behandelt.

Betreffen sie nicht den Grossen Gemeinderat, werden sie der zuständigen Behörde überwiesen.

3. Abstimmungen	
Beschlussfassung ohne Antrag	<p>Art. 75</p> <p>Steht einem Antrag kein Gegenantrag gegenüber, so kann der unbestrittene Antrag zum Beschluss des Grossen Gemeinderates erklärt werden.</p>
Abstimmungsplan	<p>Art. 76</p> <p>Vor der Abstimmung werden die Anträge und der Ablauf der Abstimmung bezeichnet.</p> <p>Ist eine Abstimmungsfrage teilbar, so kann jedes Mitglied Teilung verlangen.</p> <p>Über Einwendungen gegen den Ablauf der Abstimmung wird unverzüglich abgestimmt.</p>
Abstimmungsregeln	<p>Art. 77</p> <p>Liegen zum gleichen Gegenstand mehrere Anträge vor, so werden zunächst in eventueller Abstimmung Abänderungsanträge einander und der obsiegende Abänderungsantrag dem Hauptantrag gegenübergestellt.</p> <p>Liegen Unterabänderungsanträge vor, so wird zuerst subeventuell über diese abgestimmt.</p> <p>Abweichungen sind zulässig, wenn sie einer klaren Willensbildung dienen.</p>
Erforderliche Mehrheit	<p>Art. 78</p> <p>In der Abstimmung entscheidet die Mehrheit der stimmenden Mitglieder.</p> <p>Es sind jedoch erforderlich:</p> <p>a) 15 Stimmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> um Diskussion über die Zulässigkeit eines parlamentarischen Vorstosses oder über eine Interpellation zu beschliessen; um Nichtbehandlung eines Geschäfts zu beschliessen, das nicht auf der rechtzeitig versandten Traktandenliste steht. <p>b) 21 Stimmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> um Abstimmung mit Namensaufruf oder geheime Abstimmung oder Wahl zu beschliessen; um einen Beschluss freiwillig dem fakultativen oder obligatorischen Referendum zu unterstellen; <p>Bei Stimmengleichheit ist der Antrag angenommen, für den der Präsident bzw. die Präsidentin gestimmt hat.</p>

Offene Abstimmung; Arten a) Handmehr	<p>Art. 79</p> <p>Der Grosse Gemeinderat nimmt die Abstimmungen durch Handerheben vor, soweit das Reglement nichts anderes vorsieht.</p> <p>Die Abstimmung wird wiederholt, wenn das Stimmbüro nicht einstimmig feststellt, dass die Mehrheit unzweifelhaft ist.</p>
b) Abzählen	<p>Art. 80</p> <p>Durch Aufstehen zum Zweck des Abzählens wird abgestimmt, wenn nach Wiederholung der Abstimmung:</p> <p>a) das Stimmbüro nicht einstimmig feststellt, dass die Mehrheit unzweifelhaft ist;</p> <p>b) ein Mitglied Abzählung verlangt.</p>
c) Namensaufruf	<p>Art. 81</p> <p>21 Mitglieder können die Abstimmung mit Namensaufruf verlangen, wenn nicht vorher geheime Abstimmung beschlossen worden ist.</p> <p>Bei Abstimmung mit Namensaufruf wird zu Protokoll genommen, wer zugestimmt, abgelehnt, sich der Stimme enthalten oder an der Abstimmung nicht teilgenommen hat.</p>
Geheime Abstimmung	<p>Art. 82</p> <p>21 Mitglieder können eine geheime Abstimmung mit Stimmtzetteln verlangen, wenn nicht vorher Abstimmung mit Namensaufruf beschlossen worden ist.</p> <p>Das Verfahren richtet sich sachgemäss nach den Vorschriften, die für geheime Wahlen gelten.</p>
Referendums- klausel	<p>Art. 83</p> <p>Der Grosse Gemeinderat stellt fest, ob ein Beschluss dem fakultativen oder dem obligatorischen Referendum untersteht.</p> <p>21 Mitglieder können unmittelbar nach der Abstimmung verlangen,</p> <p>a) dass Beschlüsse gemäss Art. 34 Ziff. 4 bis 9 der Gemeindeordnung, für die der Grosse Gemeinderat abschliessend zuständig ist, dem fakultativen Referendum unterstellt werden;</p> <p>b) dass Beschlüsse, die gemäss Art. 7 Ziff. 1 bis 12 der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum unterstehen, dem obligatorischen Referendum unterstellt werden.</p>

4. Wahlen	
Eröffnung	<p>Art. 84</p> <p>Zu Beginn der Wahl wird auf die vorhandenen Wahlvorschläge verwiesen.</p> <p>Es können weitere Wahlvorschläge gemacht sowie die Wahlvorschläge begründet und diskutiert werden.</p> <p>Über Einwendungen gegen den Gang der Wahl wird unverzüglich entschieden.</p>
Erforderliche Mehrheit	<p>Art. 85</p> <p>Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat.</p> <p>Nach dem zweiten Wahlgang kann nur noch teilnehmen, wer bereits Stimmen erhalten hat.</p> <p>Bei jedem weiteren Wahlgang scheidet aus, wer am wenigsten Stimmen erhalten hat.</p>
Wahl von Abordnungen	<p>Art. 86</p> <p>Der Grosse Gemeinderat wählt die Abordnungen der Stadt in diejenigen staatlichen Kommissionen und privatrechtlichen Organisationen, die im Anhang zu diesem Geschäftsreglement aufgeführt sind.</p> <p>Ein Mitglied der Abordnung wird auf Vorschlag des Stadtrates gewählt.</p> <p>Scheidet ein Mitglied während der Amtsdauer aus dem Grossen Gemeinderat aus, scheidet es auch aus Abordnungen gemäss Abs. 1 aus. Der Wechsel findet spätestens an der nächsten General-, Haupt- oder Mitgliederversammlung der betreffenden Organisation statt.</p>
Offene Wahlen	<p>Art. 87</p> <p>Der Grosse Gemeinderat nimmt die Wahlen offen vor, wenn dieses Reglement nichts anderes bestimmt und nicht geheime Wahl verlangt wird.</p> <p>Gesamthaft gewählt werden, wenn der Rat nicht Einzelwahl beschliesst:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) das Stimmbüro; b) Kommissionen; c) Abordnungen. <p>Für die Durchführung der offenen Wahlen gelten im übrigen sachgemäss die Vorschriften über die Durchführung der offenen Abstimmungen.</p>

Geheime Wahlen	Art. 88
a) Grundsatz	<p>In geheimer Wahl werden gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Stadtschreiber bzw. Stadtschreiberin,b) Chef bzw. Chefin der Finanzkontrolle. <p>Bei diesen Wahlen wird mit Ja oder Nein abgestimmt. Wird der Vorschlag abgelehnt, so unterbreitet der Stadtrat einen neuen Vorschlag.</p> <p>Geheime Wahl erfolgt im übrigen, wenn dies von 21 Mitgliedern verlangt wird.</p>
b) Verfahren	<p>Art. 89</p> <p>Die Mitglieder des Stimmbüros übergeben den an ihrem Platz anwesenden Mitgliedern des Grossen Gemeinderates den Stimmzettel.</p> <p>Der Weibeldienst sammelt die Stimmzettel ein.</p> <p>Werden mehr Stimmzettel eingesammelt als ausgeteilt, so ist der Wahlgang ungültig.</p>
5. Protokoll	
Beschluss-Protokoll	Art. 90
a) Inhalt	<p>Das Beschluss-Protokoll enthält:</p> <ul style="list-style-type: none">a) die Namen der abwesenden und der in Ausstand getretenen Mitglieder;b) Namen der Mitglieder, die während der Amtsdauer aus dem Rat austreten oder neu eintreten;c) das Verzeichnis der Verhandlungsgegenstände;d) Wortmeldungen;e) die Anträge;f) die Beschlüsse des Grossen Gemeinderates;g) die Stimmenzahlen, wenn abgezählt oder geheim gewählt wurde;h) die Namen der Stimmenden und die Stimmabgabe, wenn Namensaufruf beschlossen wurde;i) Protokollerklärungen;k) die eingereichten parlamentarischen Vorstösse.
b) Genehmigung und Zustellung an den Grossen Gemeinderat	<p>Art. 91</p> <p>Das Beschluss-Protokoll wird vom Präsidium genehmigt und den Mitgliedern des Grossen Gemeinderates und dem Stadtrat innert Monatsfrist zugestellt.</p>

c) Berichtigungen	<p>Art. 92</p> <p>Einwendungen können innert einer Woche nach Zustellung zu Händen des Präsidiums eingereicht werden.</p> <p>Dieses entscheidet über die Einwendungen.</p> <p>Berichtigungen werden in das Beschluss-Protokoll der nächsten Sitzung genommen.</p>
Tonbandaufzeichnungen	<p>Art. 93</p> <p>Die Beratungen des Grossen Gemeinderates werden aufgezeichnet.</p> <p>Die Aufzeichnungen werden in der Stadtkanzlei aufbewahrt und können dort abgehört werden.</p>
Entschädigungen	
Sitzungsgelder	<p>Art. 94</p> <p>Die Mitglieder haben Anspruch auf ein Sitzungsgeld für die Teilnahme an den Sitzungen des Rates, des Präsidiums und der parlamentarischen Kommissionen.</p> <p>Die Fraktionen erhalten je Mitglied eine jährliche Pauschalentschädigung.</p> <p>Die jährliche Pauschalentschädigung wird auch an Mitglieder des Grossen Gemeinderates ausgerichtet, die keiner Fraktion angehören</p> <p>Der Rat setzt die Sitzungsgelder und Fraktionspauschalen auf Antrag des Präsidiums fest.</p>
Besondere Entschädigungen	<p>Art. 95</p> <p>Für besonderen Aufwand und ausserordentliche Beanspruchung können Ratsmitglieder besonders entschädigt werden.</p> <p>Das Präsidium setzt diese Entschädigungen im Rahmen des Voranschlages fest.</p>
Schlussbestimmung	
Aufhebung bisherigen Rechts und Inkrafttreten	<p>Art. 96</p> <p>Dieses Geschäftsreglement ersetzt das Geschäftsreglement des Grossen Gemeinderates vom 10. November 1984.</p> <p>Es tritt am 1. Mai 1999 in Kraft.</p>

St.Gallen, den 27. April 1999

Im Namen des Grossen Gemeinderates:

Der Präsident:

Karl Güntzel

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:

Reto Venanzoni



Anhang

gemäss Art. 86

1. Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen
2. "
3. Stiftungsrat St.Galler Museen
4. Delegiertenversammlung der Vereinigung der Gemeinden der Region
5. Verwaltungsrat der Kraftwerke Sernf-Niederenbach
6. Delegiertenversammlung und Verwaltungsrat Olma
7. Verwaltungsrat Parkgarage
8. Verwaltungsrat Verwaltungsrechenzentrum St. Gallen AG
9. Stiftungsrat Ostschweizerisches Säuglings- und Kinderspital
10. Verwaltungsrat Klinik Stephanshorn
11. Verwaltungsrat Wohnbaustiftung Russen
12. Erdgas Ostschweiz AG
13. Stadion-Gesellschaft Espenmoos
14. Verwaltungsrat der Regionalen Wasserversorgung St.Gallen RWSG
15. Stiftung für Arbeit; vier Vertreterinnen oder Vertreter im Stiftungsrat